

Braunford 2312(2)

# Deutsche Briefmarken-Börse.

Offertenblatt für Briefmarken-Sammler.

Erscheint  
am 1. und 15. eines jeden Monats.  
Bezugspreis 1 Mk. pro Jahr.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sowie gegen Einsendung des Betrages direkt vom Verleger.

Verlag von Rud. Oelrichs  
Bremen, Sylter Straße 1.



Anzeigen:  
die ganze Seite . . . M. 50.—  
die halbe Seite . . . „ 26.—  
Petitzelle 20 *ct*, für Abonnenten 15 *ct*.  
Kasse mit Auftrag.  
Schluß der Anzeigen-Aufnahme am  
10. und 25. jeden Monats.

Nr. 1.


Bremen, den 1. Oktober 1908.

1. Jahrgang.

## An unsere Leser!

Mit der vorliegenden Nummer tritt die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ vor die philatelistische Welt.

Die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ erscheint vorläufig am 1. und 15. jeden Monats, jedoch ist ein später wöchentliches Erscheinen vorgesehen, und kostet durch den Buchhandel oder vom Verlag bezogen nur **eine Mark pro Jahr**.

Es ist nicht ihr Bestreben, den anderen hervorragenden philatelistischen Zeitschriften Konkurrenz zu bieten, sondern die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ will als Ergänzung zu den Fachorganen jedem Sammler ein besonders gut verbreitetes Blatt bieten  zur Verwertung seiner Doubletten sowie zur Beschaffung fehlender Sammelobjekte.

Die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ gelangt außer an die Abonnenten im Wechsel an ca. 20000 Briefmarkensammler und -Händler zum Versand, in einer Auflage von

## 5000 Exemplaren

jeder Nummer, weshalb es sich empfiehlt, die Anzeigen zur viermaligen Einschaltung aufzugeben.

Der Anzeigenpreis beträgt für die dreigespaltene Petitzelle 20 Pfg., für Abonnenten jedoch nur 15 Pfg. Bei vier- und mehrmaliger Aufgabe gewähre 10 pCt. Rabatt.

Mit der Bitte um allseitige Unterstützung sowohl durch Abonnement wie Insertion zeichnet  
mit vorzüglicher Hochachtung

**Rud. Oelrichs**

Verlag der „**Deutschen Briefmarken-Börse**“

Bremen, Sylter Straße 1.

# Einkauf!

Suche zu kaufen gegen Kassa jedes Quantum:

**Oesterreich 1850 Nr. 1, 2,**  
**1858 Nr. 15, 16, 17.**  
**Lombardei u. Venetien alles.**  
**Ungarn 1871, 1872 alles.**

(551)

Werte Offerte unter „Prima“ a. d. Exp. d. Bl.

## !! Weihnachts-Pakete !!

63 Pakete in 3 Wochen zu verkaufen, erspart jede weitere Reklame.

Diese 3 Pakete enthalten nur alle Europa-Englische Kolonial- u. Jubiläumsmarken i. tadelloshönen Ia Exemplaren.

So lange der nur noch geringe Vorrat reicht, liefere ich diese unerreicht dastehende Zusammenstellung zu nachstehenden Spottpreisen und kann ich die nie wiederkehrende Gelegenheit jedem Sammler und Händler in seinem eigenen Interesse auf das Wärmste empfehlen.

Paket „Unerreicht“ 14 Stück versch. Briefmarken C. W. 08  
 Mk. 20.— nur Mk. 2.50.

Paket „Zufriedenheit“ 16 Stück versch. Briefm. C. W. 08  
 Mk. 30.75 nur Mk. 4.50.

Paket „Sensation“ 25 Stück versch. Briefm. C. W. 08  
 Mk. 42.05 nur Mk. 7.50.

Kassa plus Porto voraus oder per Nachnahme.

**Gustav Breyer, Wien, II. 1.,**  
**Taborstraße 57.**

(552)

### Gelegenheitsofferten — Italien!

Italien 1861 1/2 Grano M. — 40 S. Mar. 1877 10 Centesimi M. 1.50			
„ 1879 30 Centesimi 2.—	„ 1877 20	„	—50
„ 1888 2 Lire 2.25	„ 1890 25	„	1.—
„ 1889 5 Lire 2.50	„ 1895 20	„	—30
Sizilien 2 Grana —.70	„ 1899 10	„	—30
„ 2 „ (Auf Brief) —.80	Lomb 1863 3 Soldi enggez.		—90

Alles gesaucht u. in tadelloshen Stücken. — Kassa voraus o. I. Referenzen. Porto extra. — Auswahlendungen zu mäßigen Preisen.

Enrico Marzi, Milano (Italien)

Via Francesco Sforza Nr. 1. (Mitglied Intern. Verein Dresden.)

### Wer Stelle sucht o. Nebenbeschäftigung

wende sich provisionsfrei an

-- „Die Vakanz“, --

Wien, II. 1., Taborstraße 57.

Prospekt und Proboblätter gegen 30 ₭ in Briefmarken. (514)

### Wiener Briefmarken-Börse

Vereinsabende jeden Montag

— 8 Uhr abends. —

Café Frauenhuber

Wien, I. Bezirk, Himmelpfortgasse Nr. 8.

— Gäste willkommen. —

(553)

Braunford 2312(2)

# Deutsche Briefmarken-Börse.

Offertenblatt für Briefmarken-Sammler.

**Erscheint**

am 1. und 15. eines jeden Monats.

**Bezugspreis 1 Mk. pro Jahr.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sowie gegen Einsendung des Betrages direkt vom Verleger.

**Verlag von Rud. Oelrichs**  
Bremen, Sylter Straße 1.



**Anzeigen:**

die ganze Seite . . . M. 50.—

die halbe Seite . . . „ 26.—

Petitzelle 20 ¢, für Abonnenten 15 ¢.

**Kasse mit Auftrag.**

Schluß der Anzeigen-Aufnahme am  
10. und 25. jeden Monats.

Nr. 1.


Bremen, den 1. Oktober 1908.

1. Jahrgang.

## An unsere Leser!

Mit der vorliegenden Nummer tritt die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ vor die philatelistische Welt.

Die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ erscheint vorläufig am 1. und 15. jeden Monats, jedoch ist ein später wöchentliches Erscheinen vorgesehen, und kostet durch den Buchhandel oder vom Verlag bezogen nur **eine Mark pro Jahr**.

Es ist nicht ihr Bestreben, den anderen hervorragenden philatelistischen Zeitschriften Konkurrenz zu bieten, sondern die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ will als Ergänzung zu den Fachorganen jedem Sammler ein besonders gut verbreitetes Blatt bieten  zur Verwertung seiner Doubletten sowie zur Beschaffung fehlender Sammelobjekte.

Die „**Deutsche Briefmarken-Börse**“ gelangt außer an die Abonnenten im Wechsel an ca. 20000 Briefmarkensammler und -Händler zum Versand, in einer Auflage von

### 5000 Exemplaren

in jeder Nummer, weshalb es sich empfiehlt, die Anzeigen zur viermaligen Einschaltung aufzugeben.

Der Anzeigenpreis beträgt für die dreigespaltene Petitzelle 20 Pfg., für Abonnenten jedoch nur 15 Pfg. Bei vier- und mehrmaliger Aufgabe gewähre 10 pCt. Rabatt.

Mit der Bitte um allseitige Unterstützung sowohl durch Abonnement wie Insertion zeichnet  
mit vorzüglicher Hochachtung

### Rud. Oelrichs

Verlag der „**Deutschen Briefmarken-Börse**“

Bremen, Sylter Straße 1.

Ce journal paraît le 1. et le 15. de chaque mois.  
Les annonces trouveront la publication la plus étendue et la plus sûre, elles doivent nous parvenir le 10. et le 25. du mois au plus tard.  
Payable d'avance!

This journal is published on the 1. and 15. each month.

A most extensive circulation is insured to advertisements, which should reach us by the 10. the 25. every month.

Cash with order!

**Deutsche Briefmarken mit französischem Aufdruck.** Deutsche Briefmarken mit Aufdruck in französischer Währung — dies ist die letzte Neuheit auf dem Gebiete deutscher Postwertzeichen. Der Aufdruck geht schräg über das ganze Wertzeichen von der linken unteren nach der rechten oberen Ecke. Er lautet in schwarzer Schrift „5 Centimes“. Es gibt solche Briefmarken zu 5, 10, 25, 50 und 100 Centimes, die mit Reichs-Postmarken zu 5, 10, 20, 40 und 80 Pfennig hergestellt sind. Außer diesen fünf Briefmarken gibt es noch vier besonders interessante „Ganzsachen“. Es ist dies je eine Weltpostkarte mit und ohne Antwort. Der Wertstempel zu 10  $\epsilon$  trägt den Aufdruck 10 Centimes. Außerdem gibt es einen Briefumschlag und ein Streifenband mit dem aufgedruckten Wertstempel von 5 Centimes auf dem deutschen Wertstempel von 5  $\epsilon$ . Die eigenartigen Wertzeichen sind von den deutschen Postanstalten in der Levante ausgegeben worden. Der amtliche Briefumschlag mit aufgedrucktem Wertzeichen ist bekanntlich eine Eigentümlichkeit von Jerusalem. Die Ausgabe deutscher Postwertzeichen in französischer Währung ist durch die Verausgabung solcher Briefmarken durch andere fremde Postverwaltungen bedingt. Die neuen italienischen Postämter verkaufen ihre Wertzeichen in der heimischen lateinischen Währung. Österreich hat seine prächtigen Jubiläumsmarken auch zur Ausgabe von Briefmarken in französischer Währung benutzt. Die Marken stellen sich so etwas billiger als in der landesüblichen Währung in Para und Piaster. Die Wertzeichen in französischer Währung werden an Handelshäuser mit großer Auflieferung abgegeben. Wie bei den anderen Postanstalten bleiben auch die deutschen Wertzeichen in türkischer Währung daneben bestehen.

**Internationaler Postanweisungsverkehr.** Der Postanweisungsverkehr der überwiegenden Anzahl der Länder der Erde ist durch internationales Übereinkommen einheitlich geregelt, während mit einer Minderzahl, wie England mit seinen Kolonien, Rußland, Nord-Amerika und mehreren kleinen Ländern besondere Abkommen über den Postanweisungsverkehr getroffen sind. Auf dem letzten Postkongreß in Rom hat man sich über eine Reihe von Erleichterungen und besonders Herabsetzung der Portogebühren verständigt, die am 1. Oktober vorigen Jahres eingeführt sind. Obgleich in der Tagespresse auf diese wichtigen Änderungen und Erleichterungen hingewiesen ist, herrscht doch vielfach beim Publikum noch Unkenntnis dieser Veränderungen im ausländischen Postanweisungsverkehr. Zu sämtlichen, nach dem Auslande gerichteten Postanweisungen sind die besonderen, für diesen Zweck angefertigten Formulare zu verwenden, die durchweg in der Währung des betreffenden Landes und in lateinischen Schriftzügen ausgefertigt werden müssen. Nach folgenden Ländern sind die Postanweisungen in der Markwährung auszustellen: Nach sämtlichen deutschen Kolonien, außer Deutsch-Ostafrika, wohin Postanweisungen in Rupien und Heller auszufertigen sind, Portugal mit einem Teil seiner Kolonien, Luxemburg, Siam, Bolivien, Salvador, Honduras, Costa Rica, Mexiko, Marokko, China durch Vermittlung der deutschen Postanstalten, Hongkong,

Liberia. Nach den durch internationales Abkommen über den Postanweisungsverkehr einheitlich geregelten Ländern beträgt die Gebühr für 40  $\mathcal{M}$  20  $\epsilon$ , ebenso nach Nord-Amerika und einem großen Teil der Nichtvereinsländer, während nach England und Rußland für 20  $\mathcal{M}$  20  $\epsilon$  zu zahlen sind. Für Geldsendungen nach einem großen Teil der englischen Kolonien werden in London und nach französischen Kolonien in Paris neue Postanweisungen ausgefertigt und von dem Postanweisungs betrage zum zweitenmal Portogebühren in Abzug gebracht, worauf die Auflieferer von den Annahmepostbeamten besonders aufmerksam gemacht werden müssen. Nach Luxemburg findet bis 400  $\mathcal{M}$  der deutsche Tarif Anwendung, für Beträge über 400 bis 600  $\mathcal{M}$  werden 60  $\epsilon$ , über 600 bis 800  $\mathcal{M}$  80  $\epsilon$  erhoben. Nach sämtlichen deutschen Kolonien sind für Postanweisungen die im Inlande gültigen Gebühren zu berechnen. Bei einem Teil der Nichtvereinsländer, u. a. auch England, gelangt der Geldbetrag nicht auf Grund der Urschrifts Postanweisung zur Auszahlung, sondern es werden neue Postanweisungen ausgestellt; bei diesen Ländern ist der Absender verpflichtet, den Empfänger über die Absendung der Postanweisung zu benachrichtigen. Nach England, Nord-Amerika und Rußland ist auf der Postanweisung bei dem Namen des Empfängers und Absenders auch der Anfangsbuchstabe des Vornamens anzugeben, bei weiblichen Personen in Nord-Amerika ist der Vorname des Empfängers auszuschreiben, sonstige schriftliche Mitteilungen nach diesen Ländern sind auf den Abschnitten nicht zulässig. Auf Postanweisungen nach den Vereinigten Staaten ist außer der genannten Angabe des Empfängers auch die Angabe des Staates (State) und möglichst des Kreises (county) erforderlich. Die Postanstalten führen besondere Umrechnungstabellen, nach denen die Postanweisungsbeträge, unabhängig vom Tageskurse, umgerechnet werden. Die Erwerbung dieser Tabellen, die für 10  $\epsilon$  von den Postschaltern abgegeben werden, kann nur empfohlen werden. —

Die nächste Nummer dieses Blattes erscheint am 15. Oktober und werden für diese Nummer bestimmte Anzeigen bis spätestens den 10. Oktober erbeten!

Der Verlag!

## Achtung!

Um die Leser unseres Blattes für dessen Verbreitung besonders zu interessieren, haben wir eine Anzahl wertvoller Marken als Preise ausgesetzt für die Zuweisung neuer Abonnenten.

Die einzige Bedingung zur Teilnahme an dieser Preisverteilung besteht darin, nur die genaue Adresse des uns zugewiesenen Abonnenten unter Beifügung des Abonnementsbeträge zu übersenden.

Die Verteilung der Preise erfolgt am 1. Novbr. 08

**Verlag der Deutschen Briefmarken-Börse,**  
Rud. Oelrichs,  
Bremen, Sylter Straße 1.

Bei Anfragen und Bestellungen wolle man stets auf die Deutsche Briefmarken-Börse Bezug nehmen

Zirka **25000** Stück zumeist ausländische Briefmarken (darunter auch bessere) für den Spottpreis von nur **Mk. 6.—**  
**Papierw.-Fabrikant A. Geier, Dresden-N. 23.**

**Reellen Tausch** in Marken aller Länder sucht **O. Kunstmann, Casilla 175, Valdivia (Chile).** Gebe Südamerika dafür. :: Erstsending erbeten.

# ACHTUNG!

Eine schöne Sammlung von zirka 140 verschiedenen Marken, die in einem hübschen Tauschheft befestigt sind, mit Preisnotierung unter jeder Marke, Ktlgw. nach Senf ca. Mk. 75.—, Ausverkaufspreis Mk. 35.—, offeriere ich für **Mk. 18.— franko.**

Keine Spekulationsware.

**Edgar Bergroth, Tammerfors, Finl.**

**Reeller Tausch** in Skandinavien und Levante erwünscht. Gebe ab Belgien, Kongo, Luxemburg, nach Fehlliste. Antworte sofort. Kohl 1908, Senf 1908/09, Yvert 1909. Stets giltig.  
**August Teller, Welkenraedt (Belgien).**

100 Montenegro in 50 Sorten 7.50 }  
 100 Kreta in 43 „ 7.70 }  
 50 S. Marino in 22 „ 6.— }  
 alle ff. gebr. Marken, Porto extra.

Stets fast sämtliche Marken, Karten etc. von Albanien, Bengale, Cavalle, Dédagb, Eritrea, Johor, Island, Kreta, Liberia, Monaco, Montenegro, S. Marino, Serbien, Samoa, Surabak, Tonga und die hochinteressanten bayr. u. deutsche Postkarten mit Doppelpfennmarken vielfach an Lager zu concurrentlosen Preisen!

Spezialofferten 12. Jahrg. Proben gratis!  
**1 Mark** nur kostet jeder Satz!  
 alle ff. gebr. alle verschied.!

12 Montenegro	7 prov. Siam	7 Hawaii
10 S. Marino	10 Monaco	7 Johor
10 Liberia	6 Zanibar	1 Guam
10 Eritrea	7 Seychellen	8 Neu-Fundl.
17 Kreta	8 Surabak	10 Rum. Jubilä

Otto Bickel, München 38 1897/1898.

## Portug. Kolonien.

100 verschiedene tadellose Briefmarken der Portugiesischen Kolonien. (Katalogwert über Mk. 70.—) Preis nur **Mk. 25.— franko** eingeschrieben. **Carl Merkt, St. Imier, Schweiz.** Mitglied des Internationalen Postwertzeichen-Händler-Vereins, Berlin.

## 550 Stück Briefmarken

fast aller Länder nur **Mk. 1.80** und Porto.  
**Fr. Fischer, Neu-Ulm a. D., Karlstraße 8.**

## Eisenbahn-Marken

von Lokal-, Klein-, Kreis-, Neben-, Privat-, Schmalspur- u. Gesellschaftsbahnen usw. kauft oder tauscht gegen gute Briefmarken.  
**J. Winterstetter, Nürnberg.**



ooo **Jeder kluge Sammler** ooo  
 :: verlangt kostenfreie Zusendung meiner Preislisten ::  
**ERNST KÜMPEL, SUHL i. TH. 13.**  
 ooo ooo

Beträge für Inserate sendet man am einfachsten durch Postanweisung. Das Porto dafür beträgt bei Sendungen unter **Mk. 5.—** nur 10 Pfg. Geldsendungen in Briefmarken sind nicht billiger und bieten nicht die gleiche Sicherheit für Aushändigung an den Adressaten.

### Rest

## Deutsche Kolonial-Marken

**50 Stück Mk. 3.—**

**Mohry, Creuzburgerhütte 3e, O.-Schl.**

Aus einer größeren Sammlung versende ich feinste **Auswahlen 60%** u. Senf geg. Ref. od. Standesang. **Paul Trockel, Schönebeck a. E.**

## Canada

### Jubiläumsmarken Quebec 1908.

1/2, 1, 2, 5, 7, 10, 15, 20 Cents. 1 Satz ungebr., gebr. oder auf Brief adressiert 1 Dollar. 10 Satz 9 Dollars und Porto. (Die fettgedruckten 1/2, 2 und 15 Fehldrucke statt 13 bereits postseitig vergriffen).

Kassa voraus per Postanweisung.

**John Meier, Montreal, 21 Davids Pl. (Canada).**

# Ein Rat

## für Anfänger und Besitzer kleinerer Sammlungen.

...

Der fromme Wunsch eines jeden Sammlers ist es sicher, seine Sammlung zunächst mit den billigsten Werten zu komplettieren, um dann später nach und nach auch die teureren Wertstufen zu erklimmen. Diese Sammel-Methode ist für den weniger vorgeschrittenen Sammler wohl die richtigste. Ich habe es mir angelegen sein lassen, diesem Wunsche Rechnung zu tragen und den Sammlern, deren Sammlung noch keine 8000 Stück enthält, eine Auswahlkollektion zusammenstellen lassen, die aus 5000 verschiedenen Marken — ländersweise geordnet — besteht. Diese Auswahl, kurz benannt

### „Freyses Favorit-Kollektion“,

enthält die preiswertesten 5000 Marken aller Erdteile; die ganz gewöhnlichen 3000 sind, weil doch nur Ballast, weggelassen. (Diese kaufen die Sammler am besten und billigsten in Paketen.) Die Erhaltung der in dieser Kollektion zum Versand kommenden Marken ist einwandfrei, fehlerhafte Stücke sind nicht darin enthalten. Trotzdem sind die Preise, je nach der Höhe der Entnahme aus der ganzen Kollektion, durch Gewährung hoher Rabatte, äußerst niedrig.

### Enthält Ihre Sammlung noch keine 8000 Stück?

dann lassen Sie sich sofort „Freyses Favorit-Kollektion“ kommen. Der Versand geschieht serienweise und zwar je 3 Hefte à 400 Stück als Doppelbrief (oder auch eine größere Anzahl Hefte als Postpaket).

Ein Versuch wird Sie von der Fülle des Gebotenen überraschen.

Unbekannte Besteller belieben Referenzen aufzugeben.

# Gustav Freyse

Hannover, Blumenstraße 7.